

Der Landammann der Gemeinde Triesen, gegen den die Gemeinde Balzers protestiert, wird auf Geheiß des Landvogts Johann Kaspar Laaba, nicht zum Augenschein hinzugezogen. Ausf. Amtshaus, 1750 Juni 28, AT-HAL, H 2619, unfol.

[1]

Nachdeme sich die gemein Balzers¹ erkläret, dass sie gegen den landammann ein für alle mahl aus euch bekannten ursachen protestire, und bey diser sache nicht zuzulassen gebetten haben wolle, anderen theyls gar keinen mann auf ihrer siethen zu nehmen gedenke, so werdet ihr eben auch niemand nöthig habe und zudeme eine person, zu welcher der andere thayls lediglich kein vertrauen, sondern bedeutlichkaiten hat, nicht wohlauf geburdet werden kan. So ist der landammann bey disen geschafft ohnnöthig, weillen das fürstliche rescript hervon nichts meldet, und bey disem und vorigen augenschein, nicht zugezogen worden. Wornach sich zu achten und auf Mitwoch bey guttem wetter zu erscheinen ist.

Amtshaus², den 28. Junii 1750

J. C: Laaba³ landvogt manu propria

[2] [Vermerk]

Littera C.

Trisen⁴.

¹ Balzers, Gem. (FL).

² Amtshaus (†). Unbekannt. Haus im Städtli, nördlich der Kirche in Vaduz. Wahrscheinlich ident mit dem Rheinbergerhaus, worin sich heute die Musikschule befindet. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 268.

³ Johann Kaspar Laaba war ab 1748 liechtensteinischer Landvogt. Nachdem er sich nicht bewährt hatte, wurde er 1751 entlassen. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER-, Laaba, Johann Kaspar; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.): *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 469.

⁴ Triesen, Gem. (FL).